



Landeshauptstadt Potsdam Prozess zur Erarbeitung der kulturpolitischen Strategie

Dossier zum Themenworkshop *Digitalisierung* am 10. Mai 2022, Potsdam Museum

Inhaltsverzeichnis:

1. Funktion und Zielstellung der Workshops
 2. Grundlage des Workshops
 3. Schwerpunkte des Workshops
 4. Weitere Referenzen zum Thema Digitalisierung
 5. Vorstellung der Expert:innen
 6. Programm
 7. Corona-Schutzmaßnahmen
-

1. Funktion und Zielstellung der Workshops

- Die Themenworkshops ergänzen inhaltlich und fachlich die Arbeitsgruppen während der Beteiligungsphase.
- Sie behandeln die Themen Nachhaltigkeit, Diversität, Digitalität, Postkoloniales Erbe und Internationalität; Themen, bei denen wir alle in unterschiedlichem Maß im Lernprozess begriffen sind.
- Die Themenschwerpunkte wurden bei der Auftaktveranstaltung am 21.-22. Januar 2022 festgelegt.
- Eingeladen sind Potsdamer, aber auch externe Expert:innen, um sowohl eine Potsdam-spezifische Perspektive als auch eine externe Sichtweise im besten Falle miteinander zu verknüpfen.
- Die Themen der Workshops behandeln grundlegende gesellschaftliche Herausforderungen, zu denen die LHP in ihrer kulturpolitischen Strategie Positionen beziehen wird.

- Ziel ist es, dass mit dem jeweiligen Themenworkshop jeweils die Grundlage gelegt wird, um anschließend in den Arbeitsgruppen möglichst praxisnahe strategische Schwerpunkte oder Ziele formulieren zu können.
- Hierbei geht es darum, Wirkungsebenen und gegebenenfalls auch Maßnahmen zu definieren, die realistisch erreicht werden können.
- Moderiert wird der Workshop von Marie Neumüllers, Urbanizers/Berlin.

2. Grundlage für den Workshop

Digitale Transformation in der Kultur – Herausforderung für die kommunale Kulturpolitik
Diskussionspapier des Deutschen Städtetages:

<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publikationen/Positionspapiere/2021/diskussion-spapier-digitale-transformation-kultur-2021.pdf>

3. Schwerpunkte des Workshops

- 1) Digitale Infrastruktur von Kultureinrichtungen und digitale Transformation
- 2) Digitale kulturelle Teilhabe ermöglichen

Übergreifende Fragestellungen:

- Was wollen wir in Potsdam für die digitale Transformation in Kultureinrichtungen bewegen?
- Wie können wir kulturelle Teilhabe ermöglichen?
- Wie können wir das erreichen?
- Wie kann die Kulturpolitik dies unterstützen?

3.1 Digitale Infrastruktur von Kultureinrichtungen und digitale Transformation

„Die Digitalisierung ist ein herausragendes Thema der Städte und eine besondere Herausforderung für die kommunale Kulturpolitik. (...) Digitalisierung ist ein von Menschen aktiv zu gestaltender Prozess. Sie ist weder ein rein technisches noch ein ausschließlich sozialpolitisches Thema, sondern die Kulturpolitik wird sich in einem umfassenden Sinne mit der Digitalität als kulturellem Phänomen auseinandersetzen müssen. Ihre Inhalte sind selbst Gegenstand von Digitalisierung und ihre Einrichtungen durchleben einen **digitalen Transformationsprozess**. Dabei gilt es, die damit verbundene gesellschaftliche Transformation zu begleiten und zu reflektieren, ohne pauschale Festlegungen zu treffen.“

„Die kommunalen Kultureinrichtungen sind bereits jetzt in erheblichem Maße von der Digitalisierung betroffen (...). Neben der technischen Modernisierung der eigenen

Infrastruktur steht die Entwicklung neuer digitaler Angebote im Fokus, so zum Beispiel bei den Bibliotheken der Einsatz von eBooks, bei den Volkshochschulen die Entwicklung von eLearning-Angeboten, bei den Musikschulen die Entwicklung von Lern-/Music-Apps, bei den Museen und Archiven die Digitalisierung und Langzeitspeicherung von Kulturgut."

Quelle: Digitale Transformation in der Kultur – Herausforderung für die kommunale Kulturpolitik Diskussionspapier des Deutschen Städtetages

3.2 Digitale kulturelle Teilhabe ermöglichen

„Die digitale Technik bietet die Chance, den **Zugang zu Kulturgut** zu verbreitern und zeit- und ortsunabhängig zu gestalten. Es können neue Methoden der Vermittlung kultureller Inhalte genutzt und eingesetzt werden. Das Internet und die sozialen Austauschplattformen bieten hierfür neue Möglichkeiten und eröffnen die Perspektive, neue Zielgruppen zu erreichen sowie digitale Lernräume auf Augenhöhe zu erschließen.“

Quelle: Digitale Transformation in der Kultur – Herausforderung für die kommunale Kulturpolitik Diskussionspapier des Deutschen Städtetages

„Der Wunsch nach **digitaler Teilhabe** steht bei den Brandenburgerinnen und Brandenburgern an erster Stelle. Das geht aus einer Online-Umfrage der Landesregierung zu den Handlungsfeldern der Digitalstrategie hervor (www.digitalesbb.de). Damit alle Menschen an den Möglichkeiten der Digitalisierung teilhaben können, braucht es einen maximalen Ausbau der Mobilfunkversorgung und die Schließung der letzten „weißen Flecken“ mit hochleistungsfähiger Breitbandinfrastruktur. Nur so kann eine neue digitale Daseinsvorsorge möglich werden.“

Quelle: [Zukunftsstrategie Digitales Brandenburg](#)

[Digitalstrategie der Hamburger Behörde für Kultur und Medien](#)

4. Weitere Referenzen zum Thema Digitalisierung

„Kulturen im digitalen Wandel- Perspektiven des Bundes für Vermittlung, Vernetzung und Verständigung“:

[Kulturen im digitalen Wandel - Bundesregierung](#)

Digitale Agenda- des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg:

[Digitale Agenda - Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur](#)

Partizipation und Kulturelle Medienbildung in einer digitalen Medienwelt:
<https://www.kubi-online.de/artikel/partizipation-kulturelle-medienbildung-einer-digitalen-medienwelt>

Digitale Kompetenzen für Berlins Kulturbereich

kulturBdigital ist eine Kooperation der Technologiestiftung Berlin und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, mit der Praxiswissen zum Einsatz digitaler Technologien vermittelt wird, Good Practice Beispiele aufgezeigt werden und Berlins Kulturschaffende spartenübergreifend vernetzt werden.

<https://kultur-b-digital.de/>

Ressourcen „Informationen, Leitfäden und spartenübergreifende Erfahrungsberichte aus dem digitalen Kulturbetrieb:

<https://kultur-b-digital.de/ressourcen/>

Dossiers der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zum Thema Digitalisierung:

<https://www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/dossiers-und-nachrichten/dossiers/dossier-digitalisierung.html>

5. Vorstellung der Expert:innen

Externe Expertinnen:

Silke Oldenburg, Leitung Kommunikation, Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
Digitale Strategie des MK&G

Silke Oldenburg studierte Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Museumsmanagement und Öffentliche Wirtschaft in Marburg, Wien und Hamburg. Nach Aufenthalt am Art Institute Chicago und Consulting-Tätigkeit in Hamburg war sie von 2006 bis 2011 als Referentin für Marketing, zuletzt Leiterin des Referats Kommunikation und Marketing an der Klassik Stiftung Weimar tätig. 2011 wechselte sie an das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Dort leitet sie heute die Abteilung Kommunikation & Marketing.

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G)

<https://www.mkg-hamburg.de/>

Annette Kleffel, Leitung Bereich Netzwerke & Kooperationen, Technologiestiftung Berlin

Annette Kleffel leitet den Bereich Netzwerke & Kooperationen bei der Technologiestiftung Berlin. Sie hat angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg studiert und ist unter anderem verantwortlich für das Projekt kulturBdigital zur Digitalen Entwicklung des Kulturbereichs.

<https://www.technologiestiftung-berlin.de/>

<https://kultur-b-digital.de/>

Potsdamer Expertinnen:

Katja Melzer, Direktorin, Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH

Katja Melzer ist seit Oktober 2021 Mitglied der Geschäftsführung Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte und hat am 01. April 2022 dort die alleinige Geschäftsführung übernommen.

Die gebürtige Jüterbogenerin war nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin unter anderem am Ludwig Museum Budapest sowie als Robert Bosch-Kulturmanagerin am Lenau Haus im ungarischen Pécs tätig. Ab 2012 hat sie in Kanada gearbeitet und dort u.a. das feministische Medienkunstfestival 'Les HTMLles 11', sowie die Programmarbeit in einem Medienkunstzentrum geleitet. Von 2016 bis 2021 war Katja Melzer als Direktorin des Goethe-Institut in Montreal (Kanada) tätig.

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte

<https://gesellschaft-kultur-geschichte.de/>

Dr. Dorothee Entrup, Abt. Bildung und Vermittlung und Referentin der Direktorin, Museum Barberini Potsdam

Nach Studium und Promotion in Paris (Paris IV-Sorbonne) und Göttingen leitete Dorothee Entrup viele Jahre ein eigenes Unternehmen im Bereich der Vermögensberatung. Seit 2017 ist die Kunsthistorikerin und Bankkauffrau für das Education-Konzept des Museums Barberini verantwortlich. Dazu gehört sowohl die analoge als auch die digitale Vermittlung des gesamten Ausstellungsprogramms. Sie betreut unter anderem die Inhalte der Museum Barberini App und die Audio-Touren. Daneben ist sie Autorin der App-Stadtrundgänge „Italien in Potsdam“ und „Frankreich in Potsdam“, die das Museum mit dem Stadtraum Potsdams verbinden. Mit der Corona-Pandemie entwickelte sie innovative, digitale Strategien der personalisierten Vermittlung und Teilhabe, die nicht mehr aus dem Angebot des Museums wegzudenken sind.

<https://www.museum-barberini.de/de/>

Dr. Kirsti Dautzenberg, Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e.V.

Dr. Kirsti Dautzenberg ist Vorstandsvorsitzende des Förderkreises Böhmisches Dorf. Der Verein betreibt seit 30 Jahren ehrenamtlich das Stadtteilmuseum Babelsberg. Sie arbeitet im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg im Bereich der außeruniversitären Forschung zu den Themen Agrar-, Umwelt- und Klimaforschung und Bioökonomie.

Verein Förderkreis Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf e.v.

<https://weberstube-nowawes.de/verein/>

6. Programm

- 17.30 Eröffnung und Vorstellung des Programms
Marie Neumüllers
- 17.35 Thematischer Einstieg
Dr. Birgit-Katharine Seemann, Prof. Dr. Julia Glesner im Gespräch mit Marie Neumüllers
- 17.45 Blick in die Praxis:
Die digitale Strategie des Museums für Kunst & Gewerbe Hamburg
Silke Oldenburg, Leitung Kommunikation, MKG Hamburg

Online-Touren, Online-Talks, Mediathek und mehr: Die digitale Repräsentanz des Museum Barberini
Dr. Dorothee Entrup, Leitung Bildung und Vermittlung, Museum Barberini Potsdam
- 18.15 Digitale Kompetenzen schaffen – wie, für wen, mit wem?
Annette Kleffel, Leitung Bereich Netzwerke & Kooperationen bei der Technologie Stiftung Berlin
Katja Melzer, Direktorin, Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte/Plattform Kulturelle Bildung
Dr. Kirsti Dautzenberg, Förderverein Böhmisches Dorf e.V. im Gespräch mit Marie Neumüllers und den Teilnehmenden
- 18.45 Pause
- 19.00 Arbeit im Kreis: Gemeinsame Ableitung von Leitsätzen, Maßnahmen und Ideen für die kulturpolitische Strategie
- 20.00 Feedbackrunde mit den Expertinnen
- 20.15 Zusammenfassende Bilanz
Prof. Dr. Julia Glesner und Dr. Birgit-Katharine Seemann
- 20.25 Schlussworte und Dank
Marie Neumüllers und Dr. Birgit-Katharine Seemann

7. Corona-Schutzmaßnahmen

Angesichts der hohen Inzidenzen bitte wir Sie, die Schutzmaßnahmen gemäß der bekannten AHA-Regeln einzuhalten und in den Innenräumen eine medizinische Maske zu tragen (FFP2, OP oder KN95; ohne Ausatemventil).

Das Dossier wurde im Rahmen einer Lehrkooperation zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, und der Fachhochschule Potsdam, Studiengang Kulturarbeit, von Charlotte Groß, Studentin der Kulturarbeit, erstellt.